

Auch der Schützennachwuchs war überregional vertreten. Fotos: Monika Ebnet



Die erfolgreichen Fahrer beim MSC Mamming.

Ein Abend im Zeichen des Dankes

Bürgermedaillen für langjährige Kräfte und sportliche Glanzleistungen im Fokus

Von Monika Ebnet



Goldene und Silberne Bürgermedaillen wurden im Rahmen der Bürgerversammlung vergeben.

Ein aktives Gemeindeleben und eine hohe Lebensqualität entstehen nicht von allein. Sie leben vom unermüdlichen Engagement der Menschen, die im Hintergrund anpacken, Verantwortung übernehmen und die Heimat aktiv mitgestalten. Die Arbeit im Gemeinderat bedeutet dabei weit mehr, als einmal im Monat an einer Sitzung teilzunehmen; es gilt Unterlagen zu wälzen, schwierige Entscheidungen zu treffen und dabei oft unterschiedliche Interessen auszubalancieren.

Genau diesen Personen widmete die Gemeinde Mamming bei der jüngsten Bürgerversammlung die Bühne. Erste Bürgermeisterin Irmgard Eberl nahm dies zum Anlass, um gemeinsam mit ihren Stellvertretern Martina Krieger und Martin Vilsmaier hochverdiente Auszeichnungen an kommunalpolitische Urgesteine zu verleihen und zeitgleich die beeindruckenden Erfolge lokaler Sportler auf nationaler Ebene zu würdigen. Ein besonderer Dank der Rathauschefin galt dabei auch den Partnern und Familien der Geehrten, da das zeitintensive Ehrenamt oft zulasten der gemeinsamen Zeit geht.

Goldene Bürgermedaille für Hans Kohlmeier

Mit dem Ende der vergangenen Gemeinderatsperiode schieden vier geschätzte Mitglieder aus dem Gremium aus. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, alle vier für ihren langjährigen Einsatz mit der Bürgermedaille der Gemeinde Mamming auszuzeichnen. Zwei dieser besonderen Ehrungen wurden am Abend im feierlichen Rahmen persönlich vollzogen. Die höchste Auszeichnung, die Bürgermedaille in Gold, wurde unter großem Applaus an Hans Kohlmeier überreicht. Außergewöhnliche 30 Jahre lang – drei Jahrzehnte – bestimmte er die Geschicke Mammings aktiv mit. Viermal von den Bürgern im Amt bestätigt, trug er unter anderem von 2008 bis 2014 als Dritter Bürgermeister besondere Verantwortung und brachte sich zudem als VG-Rat in der Verwaltungsgemeinschaft ein.

Bürgermeisterin Irmgard Eberl zeichnete in ihrer feierlichen Laudatio die enorme Entwicklung der Gemeinde nach, die Kohlmeier über drei Jahrzehnte hinweg aktiv begleitete. In seine Amtszeit fielen Meilensteine wie der Ausbau der Kanalisation in den Ortsteilen, die Erneuerung von Straßen und Gehwegen sowie die Ausweisung neuer Bau- und Gewerbegebiete. Auch bei den Schulen, Kindergärten und Feuerwehren hat sich in dieser Zeit enorm viel getan. Für dieses langjährige kommunalpolitische Engagement wurde Kohlmeier bereits mit der Kommunalen Dankurkunde des Freistaates Bayern ausgezeichnet.

In der Ratsarbeit galt er als Mann der klaren Worte, der seine Meinung offen sagte und die Dinge ansprach, wenn es nötig war. Neben der Politik zeichnet ihn eine außergewöhnliche Hilfsbereitschaft aus, die er beim Bau des Landjugendhauses und als ehrenamtlicher Helfer beim Obst- und Gartenbauverein zur Pflege des Ortsbildes bewies. Wie sehr ihm das Wohl der Mitmenschen am Herzen liegt, zeigen auch seine unsäglichen 175 Blutspenden sowie sein Wirken als kirchlicher Pilgerführer bei den Fußwallfahrten nach Altötting, für die er bereits für die 50-malige Teilnahme geehrt wurde.

Silberne Bürgermedaille für Paul Altenbuchner

Die Bürgermedaille in Silber ging an Paul Altenbuchner, der von 2014 bis 2026 zwölf Jahre lang mit seiner Erfahrung und seinem Wissen dem Gemeinderat angehörte und sich zudem als stellvertretender Verbandsrat beim Wasserzweckverband Mallersdorf einbrachte. Als echter „Schwoagera“ vertrat er stets mit Herzblut die Interessen von Mammingerschwaigen und Rosenau, behielt dabei aber immer das Wohl der Gesamtgemeinde im Blick. Als Großvater hatte er einen besonderen Blick auf die jüngsten Gemeindebürger und machte sich für den Bau des Naturkindergartens sowie den Neubau des Hauses für Kinder stark, wo er beim Umzug auch tatkräftig mit anpackte.

Eberl hob zudem Altenbuchners Engagement in der Seniorenarbeit hervor. Er bringt sich seit Jahren im Seniorenbeirat ein, ist im Kreisseniorenrat aktiv und koordiniert bis heute den Essensdienst für die Senioren, während er gemeindliche Veranstaltungen immer wieder musikalisch begleitet.

Die Musik spielt ohnehin eine große Rolle in seinem Leben, was sein Wirken im Chor DaCapo zeigt. Auch in der Vereins- und Kirchenwelt setzte er als langjähriger Schützenmeister der Isartaler-Schützen Mammingerschwaigen beim Bau des neuen Schützenheims sowie als Mitglied der Kirchenverwaltung bleibende Akzente. Die zwei weiteren ausgeschiedenen Gemeinderäte, Klaus Pleintinger, der 18 Jahre im Gemeinderat und sechs Jahre im VG-Rat saß, sowie Renate Mühlbauer, die zwölf Jahre als Gemeinderätin wirkte, konnten an diesem Abend jedoch nicht persönlich anwesend sein. Ihre Bürgermedaillen werden zu einem späteren Zeitpunkt überreicht, doch auch ihnen galt der aufrichtige Dank der Bürgermeisterin für ihren langjährigen Einsatz.

Stolz auf die sportlichen Aushängeschilder

Neben den kommunalpolitischen Ehrungen gratulierte die Bürgermeisterin den jungen Talenten der Gemeinde, die Mammings Namen erfolgreich auf nationaler Ebene repräsentieren. Allein die Qualifikation zu einer Deutschen Meisterschaft sei eine beachtliche Leistung, bei der man dem enormen Druck und der Anspannung standhalten müsse. Ein großer Dank galt hierbei den Jugendleitern, Trainern und Vorständen für die hervorragende Nachwuchsarbeit.

An der Spitze des deutschen Kartsports etabliert haben sich die Fahrer des MSC Mamming, die es in der abgelaufenen Saison fünfmal aufs Stockerl schafften. Zu den herausragenden Einzelerfolgen gehörte Niklas Eder, der sich den Vizemeistertitel in der Altersklasse 18 A sicherte. Ebenfalls Vizemeister wurde Maximilian Kroiß in der Altersklasse 18 B, der damit nach bereits zwei Deutschen Meistertiteln einen weiteren Erfolg feiert. Ihm dicht auf den Fersen folgte Josef Apfelbeck, der in derselben Altersklasse den dritten Platz erreichte. Mit Lukas Bachhäubl in der Altersklasse 19 und dem entschuldigten Jonas Muck in der Altersklasse 17 sicherten sich zwei weitere Fahrer des MSC den hervorragenden dritten Platz auf dem Podium. Bürgermeisterin Irmgard Eberl gratulierte den Fahrern sowie der Vereinsführung um Achim Schiller, Roland Kroiß und Christian Schiffner zu diesen beeindruckenden Leistungen. Ebenso glanzvoll präsentierten sich die Nachwuchsschützen der Gemeinde bei den Deutschen Meisterschaften im Sportschießen. Von den Eichenlaub-Schützen Bachhausen erreichte Julia Batzlsperger bei der Deutschen Meisterschaft 2026 mit dem Luftgewehr den 84. Platz mit 195,6 Ringen. Sie wurde zur Versammlung von ihrer Schwester Veronika begleitet, die ebenfalls im Schießsport aktiv ist und erfolgreich an den Bayerischen Meisterschaften teilnahm. Ihre Vereinskameradin Emma Buchholz belegte bei der Deutschen Meisterschaft 2025 den 205. Platz mit 175,4 Ringen. Begleitet wurden die Schützinnen von Schützenmeister Franz Schöpf und Jugendleiter Mathias Schöpf.

Von den Isartaler-Schützen Mammingerschwaigen glänzte der Nachwuchsschütze Pirmin Hattenkofer, der bei der Deutschen Meisterschaft 2026 einen starken 23. Platz mit herausragenden 400,9 Ringen erzielte. Ihn unterstützten Roland Maier vom Vorstandsteam sowie die Jugendleiter Birgit Sax und Michael Johann.

Alle erfolgreichen Sportler durften sich unter dem verdienten Applaus der Bürgerversammlung über persönliche Glückwunschkuverts der Gemeinde freuen.

Der Verstorbenen gedacht

Mengkofen. (kb) In einer feierlichen Messe in der Hauskapelle des Kreisseniorenheims gedachten Angehörige und Mitbewohner der Verstorbenen des vergangenen Jahres. Musikalisch untermalte Aloisia Raab die Feier. Sie trug stimmungsvolle Lieder vor, bei denen sie sich mit der Gitarre begleitete und sie spielte bekannte Melodien aus dem Gotteslob auf dem Klavier, wobei sie die Anwesenden erfolgreich zum kräftigen Mitsingen animierte. Mitarbeiter des Seniorenheims übernahmen Lektorendienste und Heimleiterin Maria Huber erinnerte namentlich an die 23 Verstorbenen des letzten Jahres, für die Kerzen entzündet wurden. Die mit Namen und Sterbedatum versehenen Kerzen durften die Angehörigen mit nach Hause nehmen. Pfarrer Rainer Schinko stand der Messe vor und erhielt nach der Messfeier stellvertretend für alle Beteiligten mehrfach Lob von den Besuchern für die würdevolle Gestaltung der Feier.

Foto: Kathrin Boneder

